
Ford bietet große Show in Goodwood

Bei der Speedweek in Goodwood reist Automobilhersteller Ford mit einigen sportlichen Neuheiten an. Dazu gehören die ersten Action-Bilder des Elektro-Supersportlers Mustang Mach-E 1400 mit einer Leistung von über 1400 PS. Rennfahrer Vaughn Gittin Jr. wird den neuen Super-Ford auf dem Goodwood Motor Circuit zu einer Dynamikfahrt ausführen. Ähnlich dynamisch kommt auch der Puma als neue ST-Version, erstmals in diesem Segment mit mechanischem Sperrdifferenzial, nach Goodwood. Auf dem Traditionskurs feiert er sein Rennstrecken-Debut.

Beim Mustang Mach-E 1400 handelt es sich dabei um den "One-Of-A-Kind"-Prototyp eines voll-elektrischen Rennfahrzeugs. Erst kürzlich hatte Ford den ebenfalls elektrisch angetriebenen Mustang Cobra Jet 1400 präsentiert, der für Dragster-Rennen entwickelt wurde. Der Mustang Mach-E 1400, angetrieben mit sieben Elektromotoren, soll dagegen vor allem bei US-Motorsport-Veranstaltungen (NASCAR) und bei den populären Gymkhana-Drift-Events antreten.

Der Mustang Mach-E 1400 wurde von Ford Performance in 10.000 Arbeitsstunden in Zusammenarbeit mit RTR Vehicles entwickelt. Dazu stehen wahlweise Heck-, Front- und Allradantrieb zur Verfügung. Die Motorleistung kann zu gleichen Anteilen auf die beiden Achsen oder vollständig an eine verteilt werden. Zudem erzielt der Mustang Mach-E 1400 bei 257 km/h einen aerodynamischen Abtrieb von 1000 Kilogramm.

Ein Beispiel für die Anwendung rein elektrischer Antriebsstränge im Motorsport liefert der Stard Ford Fiesta ERX, der bei seinem Goodwood-Debüt am Driftwettbewerb teilnimmt. Beim Fiesta ERX handelt es sich um ein rein elektrisch angetriebenes Rallyecross-Fahrzeug. Es wurde auf Basis des Fiesta ST von den Rallye- und Rennsport-Spezialisten Stard entwickelt und entspricht dem Technischen Reglement der FIA Rallyecross-Weltmeisterschaft.

Drei Elektro-Aggregate produzieren zusammen mehr als 600 PS und über 1000 Newtonmeter Drehmoment. Über Zweigang-Getriebe an beiden Achsen treiben sie alle vier Räder an und beschleunigen den Fiesta ERX in sagenhaften 1,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit ist bei 240 km/h erreicht. Rennteams können den einsatzbereiten Fiesta ERX in der Konfiguration für die Rallyecross-WM käuflich erwerben.

Ein Ford GT wird von Richard Westbrook pilotiert, der mit der Rennversion mehrfach im Werksteam von Ford an den 24 Stunden von Le Mans teilgenommen hat. Die straßenzugelassene Ausführung des Ford GT weist ein Leichtbau-Chassis aus Kohlefaser und Aluminium sowie eine aktive Aerodynamik auf. Die Karosserie besteht aus Kohlenstoffwerkstoffen. Der Eco-Boost-V6-Motor mit Doppelturbolader mobilisiert 655 PS und ein maximales Drehmoment von 750 Newtonmetern.

Die erstmals und voraussichtlich nur in diesem Jahr ausgetragene Goodwood SpeedWeek vereint das berühmte Goodwood Festival of Speed und die Rennen des Goodwood Revival. Das gesamte Geschehen wird über den Link <https://www.youtube.com/watch?v=GLSc3ofFf08> übertragen. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Ford Mach E-1400.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Puma ST.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford
